

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

«Eusi Beiz!»

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebtes Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Aktuell: Siedfleisch- und Ochsenmaul-Salat.

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Herbert Härdi AG **härdi**
SCHREINEREI · ZIMMEREI · BODENBELÄGE

Vom 1. bis 3. September 2023 sind wir an der

SCHEGA23
SCHENKENBERGER
GEWERBEAUSSTELLUNG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 3.
Ihr Härdi Team

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

RENAULT MEGANE E-TECH 100% ELECTRIC

ab **Fr. 229.-/Monat**

Schinznach, Bowman Automobile AG, 056 443 11 41
Wir freuen uns, Sie an der Schega in der **Halle 3 am Stand 23** zu begrüßen!

«Diese spektakuläre Schega darf man nicht verpassen»

Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf:
Vorhang auf für die etwas andere Gewerbeausstellung (1. – 3. Sept.)

(A. R.) – «Die Aufbauarbeiten sind bestens auf Kurs – trotz aktuell 45 Grad hier im Gewächshaus», schmunzelt Bauchef Thomas Süess vom OK bei unserem Augenschein letzten Donnerstag (Bild rechts). «Diese spektakuläre Schega darf man nicht verpassen: 70 Aussteller, die an diesem speziellen Ort auf über 1500 Quadratmetern zeigen, was sie können, dazu ein Streetfood-Festival, Dampflok-Fahrten für die Familien und diverse musikalische Darbietungen – doch, das kann sich wirklich sehen lassen», freut er sich auf dieses wichtige gesellschaftliche Ereignis des Schenkenbergertals.



Fortsetzung Seite 6
Schega-Vorschau, Teil 2: S. 4 – 6

Mit zahlreichen Attraktionen für Gross und Klein:
Dampfbahn, im Mehrdampf-Betrieb
Kinder Gokart-Bahn
Musikdarbietungen
Streetfood, Restaurant und Bar
Tombola mit tollen Preisen
Schinznacher Weinbau
Lokales Gewerbe, Gastregion Klewenalp

Genial Regional!

SCHEGA23
SCHENKENBERGER
GEWERBEAUSSTELLUNG
1. – 3. SEPTEMBER 2023

Auf dem Gelände des Zulauf Gartencenter, Schinznach Dorf **ZULAUF** Die grüne Quelle

Der «Hemberg» braucht dringend einen grossen Service

Brugg: Eine Motion peilt die Renovation vom Ferienhaus Salomonstempel Hemberg an

(A. R.) – «Die Sanierung dürfte über zehn Jahre hinweg zwischen 800'000 und einer Million Franken kosten – nach 40 Jahren braucht es jetzt halt mal wieder etwas mehr als nur eine Pinselrenovation», erklärt SP-Einwohner Rita Boeck. Klar sei: «Die dringend nötigen Investitionen kann die Stiftung «Brugger Ferienhaus Salomonstempel Hemberg» nicht tragen – ohne Unterstützung der Stadt muss sie den Verkauf erwägen», macht die Stiftungsrats-Vizepräsidentin unmissverständlich klar.



Das historische Hemberg-Einmaleins:

Im Jahr 1910 wurde die Kommission Ferienversorgung Brugg auf Initiative von Pfarrer Jahn ins Leben gerufen. Ziel der Kommission war es von Beginn weg, bedürftige Kinder aus allen Schichten der Brugger Bevölkerung zu einem gemeinsamen Ferienaufenthalt zusammenzufassen. Im Verlaufe der Jahre wurde es immer schwieriger, Ferienplätze für die Brugger Kinder zu finden. Am 21. Dezember 1945 beantragte der Gemeinderat Brugg deshalb der Einwohnergemeinschaft den Kauf der Liegenschaft, welche dem Anliegen zustimmte (Bild: eine alte Postkarte – aktuelle Fotos sowie Infos unter www.salomonstempel-hemberg.ch). Voraussetzung war zudem die Gründung einer Stiftung, die am 18. März 1946 gegründet wurde. Speziell erwähnt haben möchten die Motionäre zum einen, dass der Stiftungsrat unentgeltlich arbeite. Zum anderen werde dieser heute schon organisatorisch und administrativ von der Stadt unterstützt, welche zum Beispiel die Buchhaltung oder das Reservations-System führe.

Freude am gemeinsamen Erleben. Und dass er zudem auch vielen Vereinen, Familien sowie privaten Gruppen von Brugg und zugewandten Orten Platz bietet, trägt ebenfalls zur äusserst grossen Verankerung des bestens ausgelasteten Hauses in der Bevölkerung bei.

«Die Kolonie hat 34,6 kg zugenommen»
«Es liegt aus meiner Sicht im Interesse der Stadt, sich auch weiterhin mit dem «Hemberg» für die gesunde Ent-

wicklung der Kinder und Jugendlichen einzusetzen», unterstreicht Rita Boeck. Zumal der Gedanke der Ferienversorgung schon immer auch weniger gut gestellten Kindern galt, hebt sie die soziale Komponente hervor. «Früher ging es vor allem um die körperliche Erholung der Kinder. Da wurde dann zum Beispiel als Erfolg vermeldet: «Die Kolonie hat 34,6 kg zugenommen», zeigt sich die Einwohnerrätin beein-

druckt vom Blick in die Geschichte (siehe Bildlegende).

«Wichtig für die Jugend – Entlastung für die Eltern»

Heute stünden das Erleben der Natur und der Gemeinschaft im Vordergrund: Die 24-Stunden-Handy-Ablenkung und Vereinsamung der Kinder unter anderem durch Medien seien grosse Herausforderungen für die Jugend und unsere Gesellschaft. «Medi-

en und neue Techniken ersetzen heute vielleicht einiges in Sachkompetenz, nicht jedoch die sozialen Kompetenzen und die Beziehung zur Natur», schreiben die Motionäre.

Mit dem Erhalt des Ferienhauses übernehmen Brugg einen wichtigen Teil der Verantwortung für die Jugend, schliesst der Vorstoss – und eine Ferienwoche auf dem Salomonstempel bedeute zudem eine Entlastung für die Eltern, welche weniger Ferien hätten als die Schulkinder.



Ein toller Check! V.l.: Peter Menziger, Erwin Gasser, Rolf Alder mit dem Geschenk von Urs Mühlebach. Foto: Ticeps

Hemberg-Ferien für alle Kinder

Urs Mühlebach, Rechtsanwalt Die 280 Franken für zwei in Brugg und Luzern, in Wochen Sommerlager (neu nun Brugg aufgewachsen, damals auch ein einwöchiges Lager auch im berühmten Brugger im Herbst für Fr. 180.-) Salomonstempel im Toggen- liegen nicht mehr einfach

Das Ferienhaus respektive die Stiftung wurde immer mit Beiträgen aller Art berücksichtigt. Dies war auch im Regional stets ein Thema: etwa als Urs Mühlebach, Anwalt in Brugg und Luzern und selber im Hemberg-Sommerlager, im Frühling 1995 25'000 Franken springen liess.

«Qualitätsarbeit bleibt oberstes Ziel»

Treier AG, Schinznach-Dorf: Michael Kummer (26), Sohn von Inhaber Martin Kummer (64), übernimmt am 1. September die Geschäftsleitung von David Schmid (33)

(A. R.) – «Wir wollen unseren Platz als regionaler Baupartner weiter festigen und uns als möglichst attraktiver Arbeitgeber positionieren – dabei bleibt Qualitätsarbeit oberstes Ziel», lautet die Devise des neuen Geschäftsführers Michael Kummer.

«Nachdem sich David Schmid entschieden hat, die Treier AG zu verlassen, wollte ich diesen über die letzten Jahre gereiften Schritt nun wagen», freut sich der gelernte Maurer auf die grosse Aufgabe.

«Jetzt möchte ich Nägel mit Köpfen machen – und nicht mehr weiterhin auswärts arbeiten, wenn ich doch schon quasi eine eigene Baufirma zuhause habe», stellt sich der ausgebildete Bauführer schmunzelnd den vielfältigen Herausforderungen, die beim Fachkräftemangel anfangen und bei der Digitalisierung noch lange nicht aufhören.

Treier AG: einzigartig aufgestellt

Nach lehrreichen Erfahrungen in der Baubranche und der intensiven Einarbeitungszeit im Sommer ist der begeisterte Beachsoccer-Spieler jedenfalls gut gerüstet, für das 100 Mitarbeiter zählende Familienunternehmen die Goals der Zukunft zu verwirklichen.

«Wir sind auch deshalb bestens aufgestellt, weil es einen kompletten Baumeister wie uns fast nicht mehr gibt»,

betont Michael Kummer. So weist er auf das breit gefächerte Dienstleistungsangebot der Treier AG hin, die von Arbeiten mit grösseren Maschinen im Tiefbau bis zum letzten Schliff an der Oberfläche jede Arbeit übernehmen kann – dies auch dank der eigenen Gipserei, die man seit nunmehr 25 Jahren betreibt. Diese verfügt zudem über das Fachwissen, um sich auch denkmalgeschützten Gebäuden anzunehmen.

Ein spezielles Kränzchen...

...möchte Inhaber Martin Kummer dem austretenden David Schmid winden, welchem er die Geschäftsführung vor fünf Jahren übergeben hat. «Er hat unsere Firma ins digitale Zeitalter geführt und unseren Wirkungskreis beträchtlich ausgebaut», betont er. Das «Eigengewächs» David Schmid, einstiger Maurerlehrling unter Kummer als Lehrmeister, möchte seinerseits hervorheben, dass man sich im guten Einvernehmen trenne. «Ich wollte eine neue Herausforderung im Baubereich annehmen – und vor allem auch wieder mehr Zeit für meine Familie haben», erklärt der Baumeister.

An der Schega und der Eigeschau dabei

Die regionale Verbundenheit der Treier AG zeigt sich jeweils auch an diesen Gelegenheiten. «Selbstver-



Daumen hoch für die Treier-Zukunft: David Schmid (l.) reicht die Kelle weiter an Michael Kummer (r.) – Martin Kummer (Mitte) freuts.

ständig sind wir an der Schega und der Eigeschau präsent», so Michael Kummer. Dabei lege man einen beson-

deren Fokus auf die Lehrlingswerbung: «Wir müssen die tollen Berufschancen dieser Branche attraktiv vermitteln,

um weiterhin junge Leute rekrutieren zu können – das bleibt eine Riesenchallenge», macht er klar.

Brugg: «Urban Spaces Trio» konzertiert am Gleis 1

Im Rahmen der Konzertreihe Mittagsmusik am Gleis 1 geniesst man Jazz mit dem Urban Spaces Trio am Do 31. Aug. (Stahlrain 2, Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzerte; Kollekte). Obwohl die Musik des Urban Spaces Trios gut in die Sparte Jazz passt, hat sie ihre Wurzeln auch in anderen Welten – und seine Eigenkompositionen lassen sich ebenfalls nicht richtig einordnen.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Couture / Mode nach Mass
Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch



Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Bözal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Freie Mitarbeitende:
Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

Ziel ist auch die höchste Aussichtsplattform Deutschlands

Reise des Vereins «Brugger Freunde von Rottweil» nach Rottweil am Samstag, 23. September: Erstmals sind auch Nichtmitglieder eingeladen

(A. R.) – «Gerade auch nach der Fusion mit Schinznach-Bad ist es uns ein grosses Anliegen, unsere Partnerstadt auch jenen Bruggerinnen und Brugger näherzubringen, welche Rottweil vielleicht nicht so gut kennen – deshalb können neu alle mitkommen», erklärt Martin Wehrli. Das attraktive Programm führt unter anderem auch auf die höchste Aussichtsplattform Deutschlands: den 246 Meter hohen TK-Elevator-Testturm von Rottweil.

Anmeldeschluss ist der 15. September (Hans Roth, Hauptstrasse 30, Mülligen: haras.roth@gmail.com, 079 568 24 05). Los gehts um 7.45 Uhr ab Bahnhof Brugg, Seite Campus, mit einem komfortablen Twerenbold-Car. Der Empfang durch die Stadt Rottweil und die Vereinigung «Rottweiler Freunde von Brugg» ist auf 10 Uhr anberaumt.

Mehr als «nur» offizielle Freundschaft «Rottweil ist ja auch sonst bekannt für seine Türme», freut sich der ehemalige Brugger Vizeammann auf die folgende Stadtführung, wo auch ein Kurzvortrag die Entstehung der 110-jährigen Städtepartnerschaft erläutert (zur Vertiefung: Regional Nr. 28 vom 11. Juli, S.4). «Speziell an dieser Freundschaft ist sicher, dass sie eben nicht "nur" eine offizielle ist: Vereine der beiden Städte sind es, die einst den Grundstein gelegt haben – und Vereine und weitere Private sind es auch, welche die alte Verbundenheit heute weiterleben», betont Martin Wehrli.

Qual der Wahl am Nachmittag

Nach dem Mittagessen haben die Reisenden dann die Qual der Wahl: Sie können entweder den besagten Turm respektive die fantastische Aussicht anschauen, das Museum der Narrenzunft Rottweil besuchen – oder an den öffentlichen Lesungen des Deutsch-Schweizer Autorentreffens, Einblicke in die aktuelle Gegenwartsliteratur gewinnen. Seit



Alte Städtefreundschaft bedarf neuer Verwurzelung: «Wie man die vor 20 Jahren bei der Stadtkirche gesetzte Freundschaftsline geissen muss, so braucht auch die Städtepartnerschaft Brugg-Rottweil immer frische Pflege», meint Martin Wehrli zur neu allen Brugger offenstehenden Ausflugs-Premiere.

fast 40 Jahren führen die Deutsch-Schweizer Literaturtage in Rottweil im Wechsel mit den Brugger Literaturtagen Schreibende und Lesende beider Länder zusammen. Nach gemütlichem Ausklang treten die Teilnehmenden um 18 Uhr wieder die Heimfahrt an – «hoffentlich mit vielen beeindruckten Premieren-Gästen», wünscht sich Martin Wehrli.



Effingen, Bözal: Sennhütte-Chilbi

Am 3. September, ab 10 Uhr, lädt der Jodlerklub Effingen zur Sennhütte-Chilbi (Übergang Effingen Kästhal zur Ampfernhöhe am Fricktaler Höhenweg). Der Sonntag beginnt wie gewohnt um 10.30 Uhr mit dem Feldgottesdienst mit den Pfarrern Volker Houba, Christine Straberg und Thosten Bunz. In der Festwirtschaft (ab 10 Uhr) geniesst man feine Steaks oder Würste vom Grill mit frischen Salaten und Burebrot. Zum Dessert gibts eine reiche Auswahl an Kuchen und Torten. Für Unterhaltung sorgen der Jodlerklub Effingen, die Husmusig Effige und die junge Ländlerformation Echo vom Fricktal. www.jodlerklub-effingen.ch



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

		1			5		
			9				
8		3		5			2
		8	4	9	1		
	3					7	
		5	6	2	9		
5		8		6			3
			5				
		4			2		

Ich habe meinem Mann meine sämtlichen Fehlritte gestanden.

Da bewundere ich deinen Mut – dein Gedächtnis aber noch viel mehr



PUTZFRAUEN NEWS

Fischessen beim Pontonierhaus im Geissenschachen Brugg

Freitag, 1. September ab 18.00 Uhr
Samstag, 2. September ab 11.00 Uhr
Sonntag, 3. September ab 10.30 bis ca.15.00 Uhr

Unser Angebot:
Zanderfilets im Bierteig, ganze Felchen, Calamaris, Pommes, Grillwürste und Kuchenbuffet.

Die Brugger Pontoniere freuen sich auf Ihren Besuch!



ID.3

In Windisch für Sie bereit

Jetzt Probe fahren

Lassen Sie sich von den vielen Highlights des neuen ID.3 begeistern: hochwertiges Interieur, geschärfte Frontpartie, Park Assist mit Memory-Funktion, AR-Head-up-Display, schnelles Laden, grosse Reichweite und vieles mehr. Kommen Sie für eine Probefahrt vorbei, wir freuen uns auf Sie!

VW ID.3 Pro, 204 PS, 16,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A



BASCHNAGEL
Mobilität aus Leidenschaft

E. Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30, baschnagel.ch

«Der direkte Kontakt gibt mir Energie»

Apothekeschinznach: Der neue Inhaber Michael Fretz setzt auf Kontinuität – und erweitert das Angebot der niederschweligen Kontrolluntersuchungen



Zur Geschäftsübergabe ein Apéro mit 10 % Einkaufsrabatt, Glücksrad und weiteren Attraktionen: Elmar Sutter, Michael Fretz (Mitte) und Martina Sigg laden am Freitag, 1. September, ab 16 Uhr bei einem Apéro und am Samstag, 2. September ab 11 Uhr bei Wurst und Getränken ein, auf die Geschäftsübergabe anzustossen. «Die Leute können dann ja zwischen der Schega und uns hin- und herpendeln», schmunzelt Martina Sigg. Mehr Infos auch unter apotheke-schinznach.ch.

(A. R.) – «Für uns ist es wunderbar, dass die Apotheke so erhalten bleibt und das ganze Team übernommen wird», freuen sich Martina Sigg und Elmar Sutter. Sie werden ihr Geschäft nach 33 Jahren nun per 1. September an den 39-jährigen Apotheker Michael Fretz übergeben – und bei ihm dann ebenfalls weiterarbeiten.

«Das, was die beiden hier aufgebaut haben, ist enorm wichtig für das Schenkenbergertal», betont der neue Inhaber. «So wollen wir weiterhin als bewährte Anlaufstelle für die Bevölkerung wirken – und dafür bleibt das Know-how von Martina Sigg und Elmar Sutter nach wie vor sehr wichtig», unterstreicht er.

Sein Traubenzucker ist der persönliche Kontakt Der in Möriken-Wildeggen aufgewachsene und da mit Frau und Kindern heute auch wohnhafte Michael Fretz hatte die letzten acht Jahre die TopPharm Apotheke & Drogerie Brentano in Hunzenschwil geleitet.

«Es ist der direkte und persönliche Kontakt mit den Menschen der Region, der mir die Energie für diesen tollen Beruf gibt», meint der Apotheker, dessen Begeisterung fürs Metier eben nicht zuletzt seiner lokalen Verbundenheit entstammt.

«Auch deshalb entsprach diese Apotheke voll und ganz meinen Vorstellungen», sagt Michael Fretz zu seinem Schritt nach Schinznach. Da wird er – notabene als selbstständiger Unternehmer – jetzt Teil der «TopPharm Apotheken und Drogerien Genossenschaft», sodass diese Institution des Tals ab Freitag als «TopPharm Apotheke Schinznach» firmiert.

Ausbau der medizinischen Abklärungen

Apotheken würden im Gesundheitswesen als niederschwellige Kontaktpunkte immer wichtiger, ist er überzeugt, schliesslich sei man stets vor Ort präsent, und die Kundschaft könne jederzeit ohne Voranmeldung vorbeikommen. «Darum wollen wir künftig das Angebot der medizinischen Kontrolluntersuchungen und Dringlichkeitsabklärungen ausbauen», erklärt der Apotheker eines seiner Ziele.

Was heisst das konkret? «Neu führen wir zum Beispiel auch Ohruntersuchungen durch», antwortet er und verweist zudem auf weitere Vorsorgeuntersuchungen, welche etwa die Cholesterinwerte betreffen. «Damit sprechen wir jene Kunden und Kundinnen an, welche nicht regelmässig zum Arzt gehen», erklärt Michael Fretz.

«Ali & I» – traumhaftes Lesevergnügen

Marcel Bieri, Werkleiter der «Zemänti» in Wildeggen, verfügt auch über Schreibtalent

(Reg) – Sieben Jahre hat ETH-Ingenieur Marcel Bieri Niederberger an seinem inspirierenden Erstlingsroman gefeilt. Er fusst auf einem ungewöhnlichen Traum. Und handelt von Freundschaft, vom Tod und der Sehnsucht nach dem ewigen Leben – auch Ethik- und KI-Fragen wirft er auf. Eine Fortsetzung der Geschichte ist möglich.

Davon handelt der Plot: Salomon Eche, studierter Ingenieur wie der Autor, musste zu früh im Leben von geliebten Menschen Abschied nehmen. Deshalb hasst er ihn auf den Tod, den Sensemann. Als Schuljunge beginnt eine lebenslange Freundschaft mit Ali, der eigentlich Albert Huber heisst und sich später als genialer Neurologe profiliert.

Dieser entdeckt das Grundelement I – «I wie Informatik? Intelligenz? Intuition? Inspiration? Illusion? Inkarnation?» –, mit welchem die Welt, unser Leben, unser Universum erst komplett erklärt werden kann. Das Grundelement M, die Materie, wiederum verhindert letztlich, dass wir ewig existieren. Er, Ali, aber könne diese Begrenzung überwinden, er könne Bewusstsein auf seinen Computer übertragen und das I gar mit dem Ausser-Universum verbinden.

Dank Krise zum Auserwählten

Salomon ist beruflich ebenfalls erfolgreich: Er entwickelt eine soge-



An der von fast einer ganzen Hundertschaft besuchten Buchvernissage in Aarau hatte Autor Marcel Bieri (58) alle Hände voll zu tun. In der Region kennt man den Leiter des Zementwerks Wildeggen viel eher als Promotor der Erweiterung vom Steinbruch Auenstein-Veltheim.

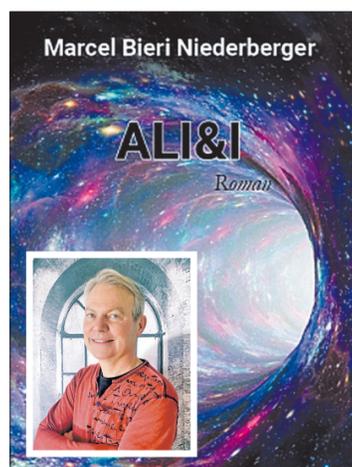
nannte Moving Box, welche es der Menschheit ermöglicht, sich trotz Dichtestress optimal von A nach B zu bewegen. Ausgerüstet ist sie mit dem letzten Schrei an Elektronik und digitalen Gadgets.

Fortgeschrittener Unterleibkrebs macht leider alles zu nichts – und Salomon ist bereit, sein Gehirn Ali als ultimatives Experiment zur Verfügung zu stellen: Der Mittsiebziger wird ins Formaldehydbad gelegt, das Hirn wird digitalisiert.

Alles gelingt prächtig. Salomon erlebt sich als allmächtig, allwissend, er ist im positiven Sinne entgrenzt: «Das Ich ist befreit vom Bösen. Sünde scheint inexistent. Keine Gedanken sind schlecht. Ausschliesslich Schönes ist da. Glück und Glückseligkeit.»

Und vor allem: Er ist dem Tod entronnen, lebt jetzt ewig. Ja, er begegnet gar dem Es: «In irdischer Sprache würde man es Gott nennen.» Nochmals nimmt er mit seinem Freund Ali Kontakt auf. Er fragt ihn, was er ihm, quasi als Dank, Gutes tun könne. Der wünscht das Unmögliche – was, das bleibt offen. Die eigen-artige Geschichte schliesst mit: «Ali, Dein Wille geschehe. Ich komme.»

«Ali & I», Taschenbuch, 180 Seiten
IL-Verlag GmbH
ISBN 978-3-907237-58-8





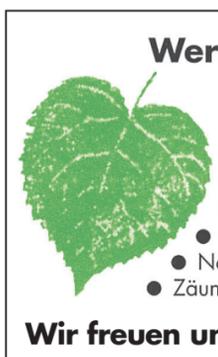
W&S

Dynastien kommen und gehen.
Der gute Wein bleibt.

Feiern und erleben Sie mit uns Weinbautradition:
www.weinbaugenossenschaft.ch

Weinhaus: Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad

**Am Stand 30 in der Halle 2:
Stossen Sie an mit uns!**

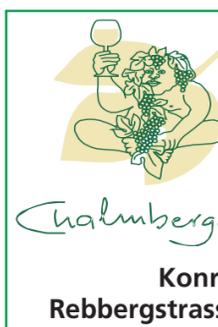


Wernli Gartenbau GmbH
Thalheim
Telefon 056 443 33 08
www.wernli-gartenbau.ch

- Neuanlagen
- Unterhalt
- Biotope
- Verbundsteinplätze
- Natursteinmauern und -plätze
- Zäune aus Holz und Metall

«Lassen Sie uns Ihre Gartenträume verwirklichen!»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Halle 3!



Degustieren Sie am Stand 5 in der Halle 2
zum Beispiel unseren schmackhaften Kerner!

Konrad, Sonja und Zimmermann,
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Reparaturen aller Marken, egal wo gekauft.




Willkommen in der Halle 1 am Stand 13!

LEUTWYLER Lupfig Schinznach

Ihr Elektro-Partner der Region

Besuchen Sie uns am Stand 18 in der Halle 1!



lauber-group.ch





Eine Schega im Wunderland der Pflanzen

Dank der Zulauf AG blüht in den Gewächshäusern für einmal auch das Gewerbe



«Wir freuen uns riesig, so viel Publikum hier empfangen zu dürfen», betont Johannes Zulauf.

(A. R.) – «Die Schega ist im Schenkenbergertal ein einzigartiger Anlass, den wir sehr unterstützungswürdig finden. Zudem sind wir Gewerbevereins-Mitglied, haben Erfahrung mit grösseren Anlässen – und wir freuen uns riesig, so viel Publikum hier zu haben»: So erklärt Johannes Zulauf, Co-Geschäftsführer der Zulauf AG, weshalb man nun am Wochenende als begeisterter Gastgeber wirkt.

Tatsächlich bot das Unternehmen – mit seinen rund 140 Mitarbeitenden einer der schweizweit grössten Baumschulen – schon so manchem Spektakel Platz. In den Sinn kommen einem etwa die Oper Schenkenberg, die

Grill-Schweizermeisterschaften, die Fabam-Oldtimer-Ausstellung, diverse Kunst-Events, der Elena-Quirici-Empfang oder heuer der Soundgarden der Musikgesellschaft.

Sie alle profitierten vom stilvollen, luftigen und auf praktische Weise gedeckten und beleuchteten Ambiente. Und nun ist es eben die Schega, die da im Wunderland der Pflanzen blüht – gegen zwei Millionen hat es davon auf dem rund 45 Hektaren grossen Firmengelände.

Vier Wochen lang Pflanzen gezüchtet
«Für uns stimmt natürlich auch der Zeitpunkt. Im Frühling wären solche Anlässe von den Frequenzen her unmöglich», ergänzt Johannes Zulauf.

Dass die Schega erfreulicherweise von zunächst einer auf schliesslich drei Hallen gewachsen ist, hat offenbar zu doch beträchtlicher Mehrarbeit geführt, wie er schmunzelnd durchblicken lässt: «Damit alle Flächen frei werden, haben wir hier jetzt rund vier Wochen lang Pflanzen gezüchtet.» Beim Regional-Besuch sprang sodann ins Auge, wie aufwendig die Scheiben der Gewächshäuser gereinigt worden sind.

Betreibt die Zulauf AG eigentlich einen eigenen Schega-Stand? «Nein, denn unsere Pflanzen wird man sowieso überall sehen», meint er augenzwinkernd – zudem sei das Gartencenter am Freitag und am Samstag normal geöffnet.

Vorhang auf für den neuen Espace

Bowman Automobile AG, Schinznach-Dorf, präsentiert an der Schega eine spannende Renault-Neuheit



Links der neue Espace. Rechts: Ebenfalls grosse Stücke hält Deon Bowman auf dem schnittigen Arkana, den er nun vom Showroom an die Schega fährt. «Er bietet neben dynamischem Design und sportlichem Fahrspass eine komfortable hohe Sitzposition sowie viel Platz im Innenraum», meint Deon Bowman zum coolen SUV-Coupé, das mit seiner abfallenden Dachlinie voll im Trend liegt.

(A. R.) – Er ist eine automobiler Legende, der Renault Espace, der im Jahre 1984 das Segment der Vans begründete. «Jetzt ist er, wie es Zeitgeist und Nachfrage nun mal verlangen, ein SUV geworden», betont Deon Bowman. Obwohl kürzer, bietet der neue Espace dennoch mehr Platz.

Auch als Siebenplätzer erhältlich
Gerne erklärt er an der Schega, weshalb dieser waschechte SUV seinen Namen – Espace für «Raum» – eben nach wie vor verdient. «Gerade in der zweiten Reihe kann man besser sitzen,

weil es ein deutliches Plus an Kopffreiheit gibt», freut sich Deon Bowman. Den neuen Espace gebe es – zum gleichen Preis – mit zwei zusätzlichen versenkbaren Sitzen auch als Siebenplätzer, fügt er an. Und der Laderaum fasst bis 1'818 Liter.

Sparsamer 199-PS-Vollhybrid
Im hochwertigen Stil des Renault Megane E-Tech präsentiert sich das Armaturenbrett mit animierten Instrumenten, zentralem Hochkantbildschirm mit Google-Bedienung und einem Head-up-Display.

Weiter zeichne sich der neue Espace, der im Grunde ein etwas längerer Renault Austral sei, durch den sparsamen 199-PS-Vollhybrid-Antrieb aus – «er „suvt“ nur 4,7 l auf 100 km», scherzt der Inhaber, der die Garage im April 2021 von Hans Peter und Margot Märki übernommen hatte. «Leider hat es dem neuen Clio mit seiner schickeren Optik und verbesserten Technik knapp nicht an die Schega gereicht», bedauert er das Fehlen des Renault-Bestsellers, «aber natürlich halten wir an der Ausstellung alle Infos bereit.» Mehr dazu auch unter 056 443 11 41 oder www.bowman.ch

Schule goes Schega

Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal startet schon am Freitagmorgen ins Schega-Wochenende

(A. R.) – «Wir von der Kreisschule haben die Schega zum Anlass genommen, unseren Schülerinnen und Schülern die Berufswelt näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, erste Kontakte zum Gewerbe aus dem Tal zu knüpfen», freut sich Christina Christen seitens der Schulleitung.

Das zusammen mit dem Schega-OK lancierte Spezialprogramm umfasst auch ei-

nen spannenden Berufswahlmorgen für die Schülerinnen und Schüler. Gestartet wird am Freitag, 1. September, um 8 Uhr in der Mehrzweckhalle in Schinznach-Dorf mit einer grossen Podiumsveranstaltung mit Lehrbetrieben und deren Lernenden aus unserer Region. Im Anschluss an die rund zweistündige Veranstaltung nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem Workshop des kantonalen Beratungsdienstes ask!

teil und werden so optimal auf den Besuch an der Schega vorbereitet. Dieser folgt am Nachmittag: Dann dürfen die Schüler exklusiv eine Stunde vor der offiziellen Türöffnung die Ausstellung besuchen, wo die Aussteller mit ihren Lernenden präsent sind. Zudem wird Rudolf Bieler von der Appendo GmbH an seinem Stand als Berater mit Infos zu offenen Lehrstellen und Schnupperlehrplätzen zur Verfügung stehen.

Ihr regionaler Baupartner



Treier AG Nebenbachweg 8 5107 Schinznach-Dorf
T + 41 56 463 63 00

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch

Diese GoKart-Bahn bringt noch mehr Zug in die Schega

Die Constri AG, Schinznach-Dorf, fördert die Bewegung der Kinder auf vielfältige Weise

(A. R.) – An der Schega sind nun am Wochenende gleich drei Dampfzüge unterwegs, um die Passagiere auf eine Rundfahrt durch den schönen Baum-schulpark mitzunehmen. Und da, wo diese Attraktion startet, bringt die Constri mit ihrer beliebten GoKart-Bahn (Bild) noch mehr Zug ins Geschehen: Am Stand 59 in der Halle 3 können sich die Kinder ins muntere Bewegungsvergnügen stürzen – dies am Freitag von 16 bis 20, am Samstag von 12 bis 20 und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr.



Spannende ProSpiel-Welt

An der Schega informiert die Constri AG natürlich auch darüber, womit sie die motorischen Fähigkeiten der Kinder sonst noch stärkt. So hält das Kinder-Fachgeschäft in Schinznach-Dorf neben diversen Outdoor-Fahrzeugen und -Spielgeräten auch Spiel- und Lernmittel sowie Bastelmaterial bereit. Spezielle Erwähnung verdient, dass ProSpiel für pädagogisch besonders wertvolle und qualitativ hochwertige Artikel steht: Das fängt beim Quaki-Froschspiel an, führt über die neuen eigens produzierten Aufgabenhelfer – und hört bei der

fröhlichen Roboterbiene Bee-Bot noch lange nicht auf. Mehr Infos dazu an der Schega 23 sowie im Kinder-Fachgeschäft an der Feldstrasse 20 (offen Mo / Di / Do 13.30 – 18 Uhr; Mi / Fr 9 – 12, 13.30 – 18 Uhr) oder unter www.prospiel.ch

Klimaservice Süess

Klima • Kälte • Lüftung

Herzlich willkommen
an unserem Stand in Halle 1



Lüftungstechnik

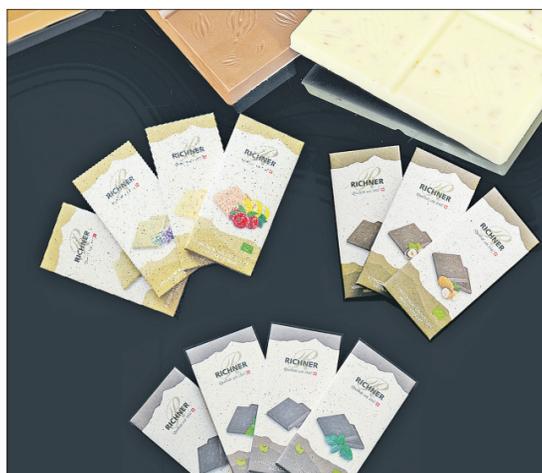
Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

Eigene Schoggi an der Schega

Bäckerei Richner, Veltheim, serviert mit ihrer neuen Eigenlinie «BIO Schokoladentafeln» speziell süsse News



Da schmelzen Schoggi-Fans dahin: Durch die einzigartigen Bohnen, die schonende Röstung und die längeren Conchier-Zeiten sind milde und sehr aromatische Schokoladen mit wenig Säure entstanden.

«Unser Star aus Madagaskar»: Letzte Woche empfingen Barbara und Karl Richner sowie Geschäftsleitungsmitglied Andi Lüscher (r.) ihren «Star aus Madagaskar», wie sie den Produktions-Chef Philippe Mena nennen. Dieser setzt vor Ort auch das erwähnte Krankenkassen-Projekt um, dank dem die Kakaobauern und ihre Familien Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung haben.

(A. R.) – «Hier eine eigens entwickelte Schoggi-Linie anbieten zu können: Damit ist für uns ein Traum wahr geworden», meint Barbara Richner mit Blick auf die feine neue Palette im Laden. Diese reicht von Weiss mit Himbeer-Zitrone über Milch mit Krokant und Honig bis Edelbitter mit 70% Kakao-gehalt – und wird den Besuchern nun auch die Schega auf besonders köstliche Weise versüssen.

der edle Schoggiprodukte entstehen», so Barbara Richners Überzeugung.

Verpackt wird im Domino

Erwähnung verdient sodann, dass die neue Schoggi-Linie in einer Verpackung daherkommt, die einen 15-prozentigen Anteil von Kakaoschalen, ein «Abfallprodukt» in der Schoggiherstellung, enthält – dies spart Holz bei der Karton-Herstellung. Und: «Unsere Produkte werden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Domino in Hausen von Menschen mit Assistenzbedarf verpackt», ergänzt Barbara Richner.

Wiener Schoggi aus Veltheim:

Wo Meini drauf steht, ist Richner drin. Dass die Bäckerei Richner immer für eine umweltfreundliche Innovation gut ist, hat sie etwa auch letzten Sommer bewiesen, als man Schoggi stängeli mit schweizweit erster Papierverpackung

Nach mehr schmecken diese elf Schoggis nicht zuletzt, weil man mit deren Kauf auch das Projekt Salama Mateza unterstützt: Dieses sorgt in Madagaskar für faire Kakaopreise – und für eine kostenlose Krankenversicherung für Kakaobauern und ihre Familien. «Gesunde Kakaobauern produzieren gesunde und hochwertige Kakaobohnen – und somit ergibt sich am Schluss auch eine hochwertige Couverture, aus

lancierte, welche zu 100% aus recycling-fähigem Frischfaserzellstoff besteht. Die allgemein intensivierte Entwicklung des Angebots ist auf einen der bedeutendsten Meilensteine in der 176-jährigen (!) Geschichte der Bäckerei Richner zurückzuführen: Im Frühling 2020 hat sie die Firma Berner, den Nougat-Produzenten der Schweiz schlechthin, übernommen und dessen Maschinen und Formen in die ehemaligen Räume der konkursiten BL Fenster AG zugelegt. Seither stellt das Richner-Team auch für andere Betriebe Nougat- und Schoggispezialitäten her – und expandiert in diesem Bereich munter weiter. «Neu dürfen wir Julius Meini in Wien beliefern», freut sich Barbara Richner. Ein weiteres Beispiel sind die Likörstängeli von Kind-schi – sonst aber wollen es die Auftraggeber natürlich nicht so sehr an die grosse Glocke hängen, dass da, wo ihre Namen drauf stehen, im Grunde Richner drin ist.



Als Polymechniker:in verbindest du Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

werder

FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim AG
056 463 66 00 / www.samuelwerder.ch



Virtuelle Ausflüge in die Innerschweiz

Gastregion Klewenalp-Vierwaldstättersee glänzt mit Augmented Reality

(pd) – Berge, See und frische Luft: Die Region Klewenalp-Vierwaldstättersee bietet Erholung pur. Für die touristische Vermarktung sorgt der gleichnamige Verein – und wie: Am Stand in der Halle 1 macht er das schöne Gebiet (Bild) mittels Augmented Reality erlebbar.



Dabei bildet eine riesige Übersichtskarte der Region das Herzstück der Anwendung, die speziell für die Schega entwickelt wurde. Mit einem Tablet können Triggerpunkte angesteuert und Informationen abgerufen werden. Kinder können an einer Hörstation verweilen und den Geschichten von Goldi, dem Maskottchen der Tourismusregion, lauschen. Es wird zudem regelmässig am Stand und im Messegelände anzutreffen sein.

Ausserdem stellen lokale Anbieter im Wechsel ihre Produkte an einem Präsentationstisch vor. Besucherinnen und Besucher können sich unter anderem auf Käse der Bergkäserei Asch-

wanden aus Seelisberg und auf Fleisch der Holzen Fleisch GmbH aus Ennetbürgen freuen. Zu gewinnen gibt es unter anderem eine Jahreskarte für das Ausflugsparadies Klewenalp-Stockhütte – weitere Infos unter www.region-klewenalp.ch.

Halle 1, Stand 12: Bühne frei für feine Weine



Weinbau
Peter Zimmermann

Halde 1, 5108 Oberflachs
www.weinbau-zimmermann.ch

«Diese spektakuläre Schega darf man nicht verpassen»

Fortsetzung von Seite 1:

«Es läuft alles rund – auch weil der Standbauer heute wegen der Gluthitze schon um 5 Uhr morgens angefangen hat», sagt Thomas Süess beim Rundgang durch die Halle 1. «Hier präsentiert sich die Gastregion, dann kommt die Tombola und beim Ausgang die Elektro Frei AG», erklärt er, der die Schega längst quasi auswendig kann. Die gute Zusammenarbeit mit der Firma Zulauf trage natürlich ebenfalls zum reibungslosen Ablauf bei, möchte er ergänzt haben. «Eine Herausforderung ist sicher, dass wir hier, wie schon vor vier Jahren im Gewerbepark Amsler, mit dem Aufbau quasi wieder bei Null anfangen», meint der erfahrene Schega-Bauchef zum neuen Ort – aber es mache ja gerade den Charme der Schega aus, dass sie nicht mehr in einer faden Turnhalle stattfindet.

Tombo-là-là

Apropos Charme und Tombola: Wer bei den aparten Verkäuferinnen der Trachtengruppe Schinz nach-Dorf ein Los ersteht, hat die Chance auf 460 Sofort- und 16 Haupt-Treffer. Die Ziehung der letzteren findet am Sonntag, 3. September,



Sie versorgen die Schega mit «Pfuus»: Josias Florin (l.) und Christoph Jaberg von der Elektro Frei AG besprechen, wo die Leitungen hinkommen.

um 16 Uhr an besagtem Tombola-Stand statt. Wobei auch der Schreibende letzte Woche am liebsten schon jenen Preis gewonnen hätte, den Thomas Süess' Firma ausgelobt hat: ein mobiles Klimagerät. www.schega.ch

RAIFFEISEN



Aktuell

Besuchen Sie uns an der SCHEGA Halle 1

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Aare-Reuss

Oberdorfstrasse 8
5107 Schinz nach Dorf
T 056 463 51 00
aare-reuss@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/aare-reuss

Eine scharfe Schega – auch dank der «Bar-Bär»

Der Verein «BärenKULT», Schinz nach-Dorf, bietet gemütlichen Hört der Geselligkeit

(A. R.) – «Für besonders Mutige haben wir unseren mega-scharfen Mexikaner-Shot», lacht Andrea Spicher, während sie gerade mit Freund Basil Bohn und Vater Markus

Spicher die Sitzgelegenheiten für die «Bar-Bär» baut. Diese habe übrigens falls gewünscht auch ein bisschen länger als «nur» bis 2 Uhr offen, macht sie schmunzelnd ein entspanntes Ausklingen am Stand 51 in der Halle 3 beliebt.



«Speziell ist natürlich unser Hausapéro mit Türkenchriesi-Sirup aus unserem Garten, den es auch alkoholfrei gibt», ergänzt Andrea Spicher. Weiter erwähnt sie den Töggeli-Kasten und das Nagelholz, die für Unterhaltung sorgen. «Man kann auch tanzen bei uns, den Sound passen wir gerne den Wünschen des Publikums an – wir wollen ein Ort sein, wo sich alle Altersgruppen wohlfühlen», betont sie. Geöffnet ist die «Bar-Bär» am Freitag ab 17, am Samstag ab 16 und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr.

Grosse Kultur im kleinen Dorf

Daneben hat der Verein «BärenKULT» ebenfalls alle Hände voll zu tun, wie der Blick auf das nächsten Monat geradezu spektakuläre Kulturprogramm zeigt: Morgen Mittwoch steigt im Bären-Saal die Vorpremiere von Claudio Zuccolinis neuestem Programm «Der Aufreger», am 5. und 26. September werden Jodelkurse mit Franziska Wigger angeboten, am 27. September ist erneut Claudio Zuccolini zu Gast – und am 28. September konzertiert Weltpianist Teo Gheorghiu in Schinz nach-Dorf.

gutschlafen.ch

Ihr Fachgeschäft für erholsame Nächte.

Erfahren Sie unsere individuelle Beratung für angenehmen Schlaf.



Mit uns liegen Sie immer richtig – auch am Stand 1 in der Halle 2!

Wir freuen uns auf Sie...

Freitag, 1. September 17.00–22.00 Uhr
Samstag, 2. September 10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 3. September 10.00–17.00 Uhr

SCHEGA23

Besuchen Sie uns an der SCHEGA23 -
an unserem Standort in der Halle 2

Ihr Partner für **Thut Elektro AG**
technische Innovationen.

Klingnau | Schinz nach | Endingen | Tel. 056 269 20 20 | www.thut-elektro.ch

Neuer Beruf – alter Tauf-Brauch

Gautschete der Weibel Druck AG, Windisch:

Jetzt ist der Medientechnologe Leon Meier ein echter Jünger Gutenbergs



Leon Meier bekam das obligate «Sturzbad obendrauf» verpasst (kleines Bild) – und wurde von Geschäftsführer Matthias Weibel, Marek Cizmar und Max Gasser (v. l.) sanften Schwunges in den Schürhof-Brunnen verbracht.

(A. R.) – Nichts ist so beständig wie der Wandel – auf kaum eine andere Branche dürfte dieses Zitat mehr zutreffen als auf das Druckerei-Gewerbe. Alte Berufe verschwinden, neue entstehen: wie der 2019 eingeführte «Medientechnologe EFZ Fachrichtung Printmediantechnik». Im Sommer nun wurden die ersten Lehrabschlussprüfungen abgenommen. Dabei glänzte Leon Meier von der auch künftigen Arbeitgeberin Weibel Druck AG mit der Note 5,1.

Als echtes Mitglied der Druckergilde jedoch gilt bekanntlich nur, wer auch gegautscht worden ist – eine Tradition, welche das heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiernde Unternehmen wei-

terhin hochhält, wie die am Freitag nach alter Drucker Sitte zelebrierte Taufe beim Schürhof-Brunnen zeigte. Da liess sich der Gäutschling quasi widerstandslos von Marek Cizmar, Max Gasser und Geschäftsführer Matthias Weibel packen und sich auf den nassen Schwamm setzen «bis tiefen beide Ballen», wie es Gautschmeister Franco Zilli aus der jahrhundertalten Gautschverordnung proklamierte.

«Der durst'gen Seel gebt ein Sturzbad obendrauf / das ist dem Jünger Gutenbergs die allerbeste Tauf!», fuhr er fort. Bevor Leon Meier schliesslich in den Schürhof-Brunnen getaucht wurde – und das «coole» Zeremoniell damit vollzogen war.

Best-Preis-Wochen

Helvetia Best-Preis-Wochen
mit bis zu Fr. 9'000.- Preisvorteil



Peugeot e-208 Helvetia Elektro

-21%



Peugeot 5008 Helvetia Automat

-20%



Peugeot 3008 Helvetia Automat

-19%



Peugeot 2008 HDI Helvetia Automat

-15%

Preisvorteile mit bis zu 20% auf Lager- und Ausstellungsmodelle z.B.:

Peugeot e-208 Helvetia Elektro NP: Fr. 37'500.- -21% Best-Preis-Aktion ab Fr. 29'500.-
Peugeot 2008 HDI Helvetia AT NP: Fr. 40'900.- -15% Best-Preis-Aktion ab Fr. 35'900.-
Peugeot 3008 Helvetia Automat NP: Fr. 45'900.- -19% Best-Preis-Aktion ab Fr. 36'900.-
Peugeot 3008 PHEV Helvetia NP: Fr. 55'900.- -16% Best-Preis-Aktion ab Fr. 46'900.-
Peugeot 3008 TDI Helvetia AT NP: Fr. 50'900.- -18% Best-Preis-Aktion ab Fr. 41'900.-
Peugeot 5008 Helvetia Automat NP: Fr. 47'900.- -20% Best-Preis-Aktion ab Fr. 38'900.-
Helvetia Best-Preis-Wochen inkl. kumuliertem Lager-, Eintauch- und Versicherungsbonus - solange Vorrat

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Fünf Beine für die Weine

Heimatmuseum Schinznach: Weingüter im Schenkenbergertal, die Letzte – am 3. September, 14 bis 17 Uhr

(D. R.) – Diesen Sonntag findet die fünfte und letzte Präsentation der Rebgrüner im Schenkenbergertal statt: mit der Familie Kohler vom Steinachhof, Schinznach Dorf, und mit Danièle und Bruno Stadler-Duperrex vom Hof Kasteln in Oberflachs.



Moreno (l.) und Ruedi Kohler mit Destille.

Das letzte Mal hat Kuh Lilly dem Publikum mitten im Museumshof geduldig erklärt, wieso so mancher Weinproduzent auf mindestens fünf Beinen steht – sie selbst hat deren vier und ist die Kuhseniorin vom Bächlihof. Auch dieses Mal stellen sich zwei Höfe vor, die auf Vielfalt setzen. So hat die Familie Kohler am Anfang des Tals nebst dem Wein auch Getreide, Fleisch und Hochstammobst im Angebot, das sich durchaus auch in verflüssigter Form als wunderbares Destillat geniessen lässt. Der Hof Kasteln von Danièle und Bruno Stadler am oberen Ende der Gemeinde erweitert das Sortiment um Hühner, Ziegen und Wollschweine auch zugunsten eines kindergerechten Lernbetriebs für die Schüler von Schloss Kasteln. Beide Betriebe sind dann auch die Sponsoren ihres Weins, der nicht nur degustiert werden kann, sondern noch gegen

einen kleinen Obulus zugunsten des Heimatmuseums im selbstetikettierten Fläschchen heimgetragen werden darf. Die Zahl fünf hat sich in der Biologie schon früh als Zahl für Vielfalt und Überlebensstrategie etabliert – zu bestaunen in der Dauerausstellung im Gewölbekeller des Heimatmuseums an den fossilen Stachelhäutern: fünf Klassen haben sie über Jahrmillionen herausgebildet, ihr Aufbau beruht auf einer fünfteiligen Radiärsymmetrie – wie sie es noch heute bei den Haarsternen, Seesternen, Schlangengestirnen Seeigeln und Seegurken tut.

toppharm
Apotheke Schinznach

Einladung zur Geschäftsübergabe

Feiern Sie mit uns am 1. & 2. September 2023

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Liebe Kundinnen und Kunden

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns auf die Geschäftsübergabe anzustossen:

Am Freitag, 1. September ab 16 Uhr bei einem Apéro und am Samstag, 2. September ab 11 Uhr bei Wurst und Getränken. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Michael Fretz
Eidg. dipl. Apotheker

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00, 13.30 – 16.00
Donnerstag geschlossen

Ich freue mich sehr, per 1. September die Leitung der Apotheke Schinznach-Dorf zu übernehmen. Während 33 Jahren haben Martina Sigg und Elmar Sutter die Apotheke geführt. Auch zukünftig werden sie mit mir und dem bewährten Team zusammen für Ihre gesundheitlichen Anliegen da sein. Auf die persönliche, engagierte und kompetente Beratung legen wir weiterhin höchsten Wert.

Ab 1. September werden wir als selbstständige Unternehmung Teil der TopPharm Apotheken und Drogerien Genossenschaft. Ab diesem Datum treten wir unter dem neuen Namen **TopPharm Apotheke Schinznach** auf.

Feiern Sie mit uns am 1. und 2. September 2023 das neue Kapitel der Apotheke Schinznach-Dorf. Sie profitieren am Freitag und Samstag von einem **Einkaufsrabatt von 10%** und haben die Möglichkeit am **Glücksrad** verschiedene Preise zu gewinnen. Zudem besucht uns an beiden Tagen jeweils um 14 Uhr das **TopPharm Maskottchen Tabi**.

Jazz-Musik am Samstag mit den «Jazz Crackers» um 11 und 13 Uhr.

*10% Rabatt auf alle Produkte (evtl. wesentliche Medikamente). Gültig am 1. & 2. September 2023. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

toppharm
Apotheke Schinznach

Oberdorfstrasse 27
5107 Schinznach-Dorf
Tel 056 443 12 72
info@apotheke-schinznach.ch
www.apotheke-schinznach.ch

Remigerin in Brugg für Windisch die schnellste Aargauerin

Visana-Sprint: Auch Lisa Bühlmann gehörte zu den Kantonalfinal-Gewinnern

(Reg) – Fast 800 Nachwuchssportlerinnen und Sportler erkürten am Samstag in der Brugger Hauptstrasse auf einer mobilen Leichtathletikbahn die schnellsten Aargauer Mädchen und Knaben. Zu den Gewinnerinnen zählte mit Lisa Bühlmann auch eine Athletin von der organisierenden LAR Windisch.



Lisa Bühlmann fliegt über die Hauptstrasse – und unten lassen sich die Kinder den Spass auch vom zwischenzeitlichen Regen nicht verderben.

Über 10'000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 15 Jahren haben in diesem Sommer im ganzen Kanton an Ausscheidungen des Visana Sprints teilgenommen. Die Besten unter ihnen qualifizierten sich für den Kantonalfinal in Brugg, der erstmals als City-Event durchgeführt wurde. Insgesamt qualifizierten sich in 12 Kategorien jeweils die zwei Schnellsten für den grossen Schweizer Final vom 17. September in Freiburg. Dann messen sich die schnellen Aargauer Sprinterinnen und Sprinter gegen die Konkurrenz aus dem ganzen Land. Nach Freiburg wird auch Lisa Bühlmann reisen. Die 14-jährige Nachwuchssprinterin aus Remigen wurde ihrer Favoritenrolle in Brugg gerecht und sicherte sich einen Quasi-Heimsviz. Lisa Bühlmann war letztes Jahr gar Zweite am Schweizer Final in Winterthur und gehört erneut zu den Medaillenkandidatinnen auf nationaler Ebene. Der Visana Sprint ist mit jährlich schweizweit 50'000 Teilnehmenden eine der bedeutendsten Nachwuchssportserien der Schweiz. Absolviert wird je nach Alter eine Distanz zwischen 50 und 80 m. Dabei ist der Sprintwettbewerb im Kanton mit jährlich über 10'000 Startenden speziell etabliert.



Stellen

JOBS
2GO

Entdecke neue Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Antalis AG	Sachbearbeiter Verkauf Innendienst 100 %	Lupfig
SBB	Elektroinstallateur	Brugg
Huber AG	Technischer Projektleiter (m/w)	Windisch
Fresh Food&Beverage Group AG	Bäcker-Konditor Hausbäckerei 50-100%	Brugg
Schweizer Armee	Polymechaniker/in (oder verwandte Berufe)	Brugg
Merlo Architekten AG	Bauleiter/in 80-100%	Gebenstorf
Merlo Architekten AG	Architekt/in ETH FH 80-100%	Gebenstorf
Brugg Kabel AG	Betriebsmechaniker/in 100%	Brugg
SBB Cargo International AG	Rangierspezialist A140 auch Quereinsteiger	Lupfig
Agrisano	Informtiker/in 100%	Windisch
COTRA Autotransport AG	Applikationsmanager 60-100%	Lupfig
knecht reisen ag	Backoffice Agent Premium Reisen 40-100%	Windisch
Voegtlin-Meyer AG	Personalassistent/in (60-80%)	Windisch
Fuchs Movesa AG	Event Manager/in	Lupfig
Axpo Systems AG	Senior Projekt Manager	Lupfig
Amino AG	Lagerist / Allrounder 100%	Gebenstorf
GE Healthcare Technologies	Material Planner Repair Service Center (m/f)	Birr
Axpo Holding AG	Mandatsbuchhalter Hydro & Biomass	Baden
Ernst Kneuss Geflügel AG	Produktionsplaner 80-100% Agrarwirtschaft	Mägenwil
ISS Schweiz AG	Mitarbeiter/in Empfang 50-70% (a)	Villigen

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von:

Es ging auch um das «Brugger Gold»

Waldumgang 2023 der Brugger Ortsbürger: alles andere als trocken



Christoph Schmid erklärt, worauf es bei der Konstruktion eines Blockhauses ankommt. Rechts: Markus Ottiger (Mitte) überreicht Stefan Obrist (links) und Felix Kreidler die als «Brugger Gold» bezeichnete Holzschnitzel in edler Verpackung.

(mw) – Der diesjährige «Rundkurs» stand im Zeichen des Übergangs von Forstbetriebsleiter Markus Ottiger zu dessen designiertem Nachfolger Raphael Amsler (siehe Mitteilung rechts) – und es ging auch um das «Brugger Gold».

Trotz der nassen Witterung fanden sich am Samstag wie gewohnt gegen 100 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und Gäste beim Forstwerkhof auf dem Bruggerberg ein. Da demonstrierte Christoph Schmid, Förster und Leiter des Forstbetriebes Mutschellen und Präsident des Aargauer Försterverbandes, am ersten Posten des Rundgangs, wie der Bau eines Blockhauses aus Rundstämmen fachmännisch angegangen wird. Am nächsten Posten informierten Markus Ottiger und Ruedi Graf über die Anregung von Einwohnerrat und Grossrat Titus Meier, auf einer Waldfläche von

0,9 Hektaren im Bereich Steibrüchliweg/Herzogweg eine Waldverjüngung unter anderem mittels Pflanzung von Eichen für neugeborene und andere junge Ortsbürger zu realisieren.

Wärme dank Holzschnitzeln aus dem Brugger Wald
Nach einer Erfrischungspause bei der «Unghürrütte brachte eine Postauto-Chauffeurin die Gesellschaft zur im Bau befindlichen IBB-Energiezentrale Sommerhalde. Die imposante, nach der Fertigstellung mit Holzschnitzeln aus dem Brugger Wald zu betreibende Anlage wird via Fernwärmeleitungen bis zu 550 Haushalte mit Heizenergie versorgen. Die IBB-Mitarbeiter Felix Kreidler und Stefan Obrist erhielten für ihre Ausführungen von Markus Ottiger einen edlen Holzkoffer mit als «Brugger Gold» bezeichneten Holzschnitzeln überreicht.



Traditionsgemäss erfolgte der Ausklang des Waldumgangs im Forstwerkhof mit dem Sauerkraut- und Kirschtortenessen aus dem Restaurant Gotthard. Barbara Horlacher verabschiedete sie den per Ende Oktober in Pension gehenden Forstbetriebsleiter Markus Ottiger mit einer Laudatio und der Übergabe des Brugger Tellers für seine in beinahe elf Jahren geleistete erfolgreiche Arbeit. Der 26-jährige künftige Betriebsleiter des Forstamtes Brugg, Raphael Amsler, stellte sich den Ortsbürgern mit sympathischen Worten vor. Der langjährige Betriebsleiter-Stellvertreter Ruedi Graf wird bis zu diesem Zeitpunkt ad interim für Kontinuität in der Führung sorgen. Und last but not least stellte die Rottweiler Delegation die Beteiligung an einer Patenschaft für die Eichenbaumpflanzung in Aussicht.

Brugg: Raphael Amsler neuer Leiter des Forstbetriebs

Der Stadtrat freut sich, die Wahl von Raphael Amsler als neuen Leiter des Forstbetriebs Brugg bekanntgeben zu können. Er ersetzt den in den Ruhestand tretenden aktuellen Betriebsleiter und Revierförster Markus Ottiger. Raphael Amsler absolvierte eine Lehre als Forstwart und arbeitete einige Jahre als Forstwart/Maschinist, bevor er die zweijährige Ausbildung zum Förster HF im Bildungszentrum Wald in Lys in Angriff nahm. Nach dem Abschluss war er als Forstwart mit Försteraufgaben und als stellvertretender Geschäftsführer und Projektleiter in einer privaten Forstunternehmung tätig. Zurzeit wirkt er als Förster/Projektleiter im Forstbetrieb Jura, wo er bestens auf die Übernahme eines eigenen Reviers vorbereitet wird. Raphael Amsler ist 26 Jahre alt und wohnt in Kölliken. Er wird seine Stelle am 1. Januar 2024 antreten. An dieser Stelle spricht der Stadtrat dem bisherigen Betriebsleiter Markus Ottiger für seinen engagierten Einsatz zugunsten des Forstbetriebs Brugg in den vergangenen rund elf Jahren schon heute seinen herzlichen Dank aus.

Dohlenzligstrasse 2b,
5210 Windisch

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgüter

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Wäschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Turma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20



Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst




MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...




056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



Ihre Leidenschaft - unsere Leidenschaft

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und
nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch



Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier
zu sehr günstigen Konditionen
Präsenz zu zeigen, wenden Sie
sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Zum hohen Jubiläum hoch hinaus

Leutwyler Elektro AG, Lupfig: Die abwechslungsreiche Reise
anlässlich des 50-jährigen Bestehens führte auch auf das Briener Rothorn



Das gut gelaunte Leutwyler-Team genießt den lauen Sommerabend auf der Sonnenterrasse des Berghauses vom Briener Rothorn.

(A. R.) – Seit 1973 bietet die Leutwyler Elektro AG mit einem jungen, dynamischen Team solide Qualitätsarbeit – dies feierte die Belegschaft, darunter viele langjährige und erfahrene Mitarbeitende, neulich mit einer tollen Jubiläumsreise.

«Wir starteten mit viel Bier und einem Proviant-Säckli mit dem Car von Würenlingen via Brugg über Lupfig», blickt Mit-Organisatorin Laura Lauber amüsiert zurück.

Damit deutet sie nicht zuletzt an, dass unter das Dach der Lauber Group eben auch die Eugen Meier AG und die Kern Elektro AG gehören. So kann das Traditionsunternehmen auf das

Know-how von insgesamt 65 Arbeitskräften – darunter 13 Lernende notabene – zurückgreifen.

Das Ausflugsprogramm umfasste zunächst den Besuch vom Festungsmuseum Waldbrand in Beatenberg – die 40-köpfige Reisegesellschaft zeigte sich enorm beeindruckt von den langen Stollen im Berg und den Bemühungen im Zweiten Weltkrieg sowie im Kalten Krieg, die Schweiz zu verteidigen.

Das Briener Rothorn war das Highlight Nach viel gemütlichem Beisammensein und einem erfrischenden «Schwumm» in der Aare führte die Reise dann weiter zur Station der Briener Rothorn-Bahn, wo es mit der alten Dampflock tuckerd

auf den Berg ging. «Das ultimative Bergpanorama bei bester Weitsicht und gutem Wetter war für jedermann das absolute Highlight der Reise», erzählt Laura Lauber begeistert. «Es wurde getrunken, angestossen, gewitzelt, gejasst – und alle genossen die unbeschwertere Zeit ausserhalb der Arbeitswelt in vollen Zügen», schwärmt sie. Die Stationen des zweiten Reisetages waren die Brau-Station in Sursee und der Rütihof in Gränichen, wo die Bauernhof-Olympiade mit sechs verschiedenen Disziplinen für viel Spass sorgte. «Eine Gruppe von uns zelebrierte dann noch weiteres Team-Building an der Badenfahrt», meint Laura Lauber augenzwinkernd.

Jetzt steigt das erste «Brugg Festival»

(Reg) – Vom 2. bis 9. September veranstaltet der Verein Stretta Concerts, unter der künstlerischen Leitung von Sebastian Bohren, das erste «Brugg Festival». Dieses verstehen die Organisatoren als kreativen Raum, in dem grosse klassische Werke auf Musik von Schweizer Komponisten treffen. Und manchmal taucht im Konzertprogramm eine Insel auf, die zu einem Ausflug in die Moderne verlockt. Fünf Mittagsintermezzi mit kammermusikalischer Besetzung sind «Fifty-five minutes – Konzerte für Entdecker.»

Bereits die erste Ausgabe vom «Brugg Festival» zieht internationale Solisten und Orchester, Ensembles mit Aargauer Kulturschaffenden und Schweizer Nachwuchsmusiker



ins Prophetenstädtchen – mehr zu diesem tiefen und anregenden Musikerlebnis unter www.bruggfestival.ch

Stadion Au, Brugg: Tag der offenen Tür

Das Stadion Au präsentiert sich in neuem Kleid. Am Samstag, 2. September, laden die Stadt Brugg sowie die ansässigen Sportvereine die Bevölkerung zur «Tag der offenen Tür» ein. Von 11 bis 14 Uhr kann die neue Infrastruktur besichtigt werden. Der Eingangsbereich wurde komplett neu gestaltet, den Sportlerinnen und Sportler sowie Besucherinnen und Besucher wird ein würdiger Empfang gewährt. So garantiert ein Tickethäuschen beim Eingang eine effiziente Kontrolle beim Einlass zu einer Sportveranstaltung. Vereine können nun im neuen Fitnessraum in der oberen Etage trainieren; ebenso sind neu ein Speaker- sowie ein Schulungsraum vorhanden. Ein Restaurant mit Küche und Sitzgelegenheiten im Innen- und Aussenbereich kann von Veranstaltern gemietet werden.

Mit den getroffenen Massnahmen leistet Brugg einen Beitrag an eine vielseitige Nutzung des Stadions Au. Sportlerinnen und Sportlern aus sämtlichen Sparten finden eine Infrastruktur vor, die ihren Bedürfnissen entspricht. Und so erfolgte die Um-

gestaltung auch in enger Zusammenarbeit mit den Hauptnutzerinnen und -nutzern der Anlage.

Um allen Interessierten zu zeigen, wie breitbandig die Anlage genutzt wird, werden am «Tag der offenen Tür» einige der ansässigen Vereine vor Ort sein und einen Einblick in ihre Tätigkeit gewähren. Der Tennis Club Brugg führt die Clubmeisterschaften der Junioren durch, der Schwingerclub Brugg lädt im Schwingkeller zu einem Schnuppertag ein – und ab 10 Uhr kann bei Fussballspielen mitgegeben werden. Wer selbst sportlich aktiv sein möchte, kommt in Sportausrüstung und nimmt am öffentlichen Training der Laufsportgruppe Brugg von 13 bis 14 teil und versucht anschliessend sein Glück beim Wettbewerb.

Die Besucherinnen und Besucher werden von der Stadt Brugg zu Wurst und Brot und Getränken eingeladen.

Zeitgleich mit dem Stadioneingang kann das erneuerte Naturrasenfeld im Geissenschachen dem Betrieb übergeben werden. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule BZW Brugg werden ab Montag, 4. September 2023, wieder darauf trainieren.

Brugg: «Köbernick gehts ruhig an»

Am Freitag 1. September um 20.15 Uhr, im Odeon: Uta Köbernick mit Liedern und Texten, wie frisch aus dem Bett gestiegen, schlafwandelt sicher zwischen Privat- und Bühnenperson. Begleitet von Kaffeetasse und Thermoskanne beobachtet sie den Zeitgeist und andere Gespenster. Manchmal muss man lachen und weiss gar nicht genau worüber – und im nächsten Moment stehen einem unvermittelt die Tränen zuvorderst.

Brugg: «Fernwandern hat Suchtpotential»

Am Mittwoch, 6. September, 14.30 Uhr, berichtet Daniela Egger in einem Vortrag im Kirchgemeindehaus über ihre Erlebnisse und zeigt Bilder von den Abenteuern zu Fuss durch die Schweiz. Sie hat das Weitwandern im Sommer 2020 wiederentdeckt und ist seither am liebsten alleine und mit dem Zelt unterwegs. Anschliessend genießt man Kaffee und Kuchen. Eintritt frei, Kollekte.